



4. APRIL: MR. BLUE SKY

ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA

Hallo zum heutigen Pop-up-Fastenimpuls!

Wer wie ich gerne am Rhein spaziert, muss gerade erschrocken feststellen, wie wenig Wasser er führt. „Wir brauchen Regen!“, ist der spontane Gedanke, der kommt. Und zwar viel Regen – für die Pegelstände der Flüsse und Seen, für die Landwirtschaft, die Wälder... Und als ich gestern Abend kurz nach 18 Uhr mit meiner Frau durch die Spargelfelder am Rande der Pfalz ging, schien uns die Sonne mit fast sommerlicher Wärme ins Gesicht – herrlich! Aber auch irgendwie nicht normal. So warm sollte es jetzt eigentlich noch nicht sein.

Im realen, meteorologischen oder biologischen Sinn brauchen wir Sonne und Regen, Wärme und Kühle – alles im guten Maß und genau das fehlt uns seit Jahren hochgradig.

Im übertragenen Sinn greifen die Bilder von Sonne und Regen auch: manchmal ist unser Leben sonnig hell und manchmal regengrau und ungemütlich. Die Brit-Rocker vom Electric Light Orchestra – kurz ELO – haben dazu den heutigen Song gemacht. Dummerweise habe ich mir kürzlich nicht aufgeschrieben, wer mir das Lied bei einem abendlichen Treffen empfohlen hat – wer sich jetzt wiedererkennt, sei sich meines Danks gewiss...

Die Sonne scheint am Himmel, es ist nicht eine Wolke in Sicht. Der Regen hat aufgehört, jeder ist gut gelaunt, denn weißt du nicht: es ist ein schöner neuer Tag.

Wir hatten es ja gestern schon von schönen Tagen und auch Jeff Lynne, Gründungsmitglied vom ELO und Komponist des Songs weiß, dass schöne Tage keine Selbstverständlichkeit sind und kein Dauerzustand. Und so fragt er Mr. Blue Sky: **Herr Blauer Himmel, bitte sage uns, warum hattest du dich so lange versteckt? Was haben wir falsch gemacht?**

In dieser harmlosen kleinen Frage steckt ein tiefsinniger Gedanke – wie viel schlechte Lebens-Atmosphäre, wie viel grauer Stimmungsdunst ist von uns Menschen selbstgemacht? Tragen wir nicht oft selbst die Verantwortung dafür, dass das Leben gerade nicht eitel Sonnenschein ist?

Ja, manche graue Wolke im Leben ist nicht von mir verantwortet – gegen Krankheit, Krieg in der Welt oder misshandelte Menschen kann ich wenig bis gar nichts ausrichten; und trotzdem sollte ich nicht vergessen, dass ich nicht nur meines



4. APRIL: MR. BLUE SKY

ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA

eigenen Glückes Schmied bin, sondern in Teilen auch meines Unglücks oder der Gewitterwolken über meinem Kopf.

So oder so – die grauen Wolken, die Dunkelheit der Nacht, sie gehören zum Leben. **Aber bald bricht die Nacht über uns herein**, singt ELO und weist uns auf diese Unabwendbarkeit hin – Sonnenschein und blauer Himmel sind vergänglich.

Wichtig ist aber, sich an sie zu erinnern; also verspricht Lynne dem blauen Himmel: **wir werden uns an dich erinnern, wir werden uns genau an dich erinnern.**

Oder – um es mit einer etwas platten, aber doch auch zutreffenden Volksweisheit zu sagen: Hinter jeder Regenwolke blitzt schon der blaue Himmel auf.

Einen schönen Tag euch und bis morgen!

DER LINK ZUM LIED:

<https://www.youtube.com/watch?v=G8dsvclf3Tk>